

Ausstellung Edgar Moritz Pravemann, 17.05.2019, 16:30 Uhr
Stiftungsgalerie der François Maher Presley Stiftung für Kunst und Kultur
Schlossstraße 23, 04736 Waldheim

Einführung in das Thema: „Kampf gegen meine Dämonen“

Sehr geehrter Herr Pravemann,
sehr geehrter Herr Presley, sehr geehrter Herr Ließke,
sehr geehrter Herr Markus, liebe Gäste,

auch ich möchte Sie herzlich zur Ausstellungseröffnung begrüßen.

Die Einladung dazu habe ich gern angenommen.

Im meinem Berufsleben bin ich für Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen tätig.

Die Belange von Menschen mit Handicap sind aber auch Teil meines ehrenamtlichen kommunalpolitischen Engagements für unseren Landkreis und für unsere Stadt Waldheim.

Und in dieser Rolle wurde ich angesprochen, Ihnen heute eine kleine thematische Einführung zu geben.

1 „Mit kreativen Haltungen erfüllter leben und erfolgreicher in Beziehung sein“¹

„Kampf gegen meine Dämonen“,
so nennt Edgar Moritz Pravemann das Thema seiner Ausstellung.

Es steckt viel drin, in diesem Ausstellungstitel!

Jemand führt einen Kampf, befindet sich also in einem Prozess.

Und der Titel macht mehr als deutlich, dass das nicht irgendein Kampf ist.

Denn es gibt mehrere Herausforderungen.
Herausforderungen, die auf den ersten Blick übermächtig erscheinen. - Weil es Dämonen sind.

Um diesen Kampf zu führen,
hat Edgar Moritz Pravemann ganz bestimmte Mittel gewählt, die ihm zur Verfügung stehen.

Ich verzichte bewusst darauf, den Charakter der gewählten Mittel als ‚Waffen im Kampf‘ zu umschreiben.

¹ nach einem Beitrag von Dr. Manuela Sekler, E-Coaching Lebenskunst und Persönlichkeitsentwicklung,
<https://e-beratung-coaching.de/7-kreative-haltungen-erfuellter/> (aufgerufen am 01.05.2019)

Vielmehr möchte ich von Fähigkeiten, von Ausrüstung oder von Ressourcen sprechen.

Lassen Sie uns diese im Kampf eingesetzten Mittel zusammenfassend mit Kreativität umschreiben.

Kreativität - so argumentiert die Persönlichkeits- und Lebenskunsttrainerin Dr. Manuela Sekler - Kreativität sei „kein Privileg für Künstler, innovative Unternehmen und Co., [...] denn wir alle sind grundsätzlich dazu in der Lage, kreativ zu sein, indem wir kreative Haltungen einnehmen und üben.“²

Mit kreativen Haltungen „können wir Herausforderungen auf neue und nützliche Weise angehen. [...] Und nebenbei erleben wir uns selbst und unsere Umgebung als interessanter.“³

Manuela Sekler beschreibt einige solcher kreativen Haltungen, die uns helfen können, Herausforderungen anzugehen:

„Entwickle und bewahre einen offenen Geist“

Unser Leben entwickelt sich „oft nicht wie geplant. Immer wieder passiert Unvorhergesehenes, manchmal auch weniger Schönes.“ Sei deshalb „offen für andere Meinungen und für neue Erfahrungen. Dazu gehört ganz wichtig die Bereitschaft, [...] sich in andere Sichtweisen hineinzusetzen.“⁴

„Lass dich von anderen Menschen inspirieren!“

Dabei sind „nicht nur Gedanken, Ideen und Lebensentwürfe kreativer Wissenschaftler und Schriftstellerinnen“ gemeint. „Auch dein Partner, deine Nachbarin oder auch deine alleinerziehende Kollegin können eine Quelle der Inspiration für dich sein. „Greife ihre Gedanken auf und führe sie weiter – oder auf neue Wege, je nachdem. Suche den Austausch nicht nur mit Gleichgesinnten, sondern zumindest gelegentlich ganz bewusst mit Andersdenkenden.“⁵

„Bleib dran und experimentiere“

„Lebe also öfter nach dem kreativen Motto: ‚Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!‘. Und hab den Mut [...] und die Ausdauer, an etwas dranzubleiben, wovon du überzeugt bist. Suche zuerst nach neuen Wegen zum Erfolg, bevor du aufgibst.“, auch im zwischenmenschlichen Bereich.⁶

- Einen offenen Geist bewahren,
 - sich von anderen inspirieren lassen,
 - dran bleiben und experimentieren.
- kreative Haltungen, die helfen können, erfüllter zu leben und zwischenmenschliche Beziehungen positiver zu gestalten.

² A.a.O.

³ A.a.O.

⁴ A.a.O.

⁵ A.a.O.

⁶ A.a.O.

2 Wenn Kreativität uns hilft, dann ist das gut.

„Wenn Kreativität uns hilft, dann ist das gut.“ so brachte es eine Kollegin, die sozialtherapeutisch arbeitet, mal auf den Punkt.

Mir fallen dabei zwei junge Menschen ein, mit denen ich selbst gearbeitet habe.

- Tino⁷, 11 Jahre, besuchte eine sozialpädagogische Kindertagesgruppe.

Tino war zeitweise hochaggressiv, dann wieder völlig apathisch und zurückgezogen.

Eher nebenbei sagte ich ihm mal, dass ich einen Synthesizer habe.

Tino wollte, dass ich das Instrument in die Tagesgruppe mitbringe.

Zunächst einmal entlockte er dem Synthesizer erste Töne, später auch Melodien. Tino erklärte mir, welche Phantasien er mit den Melodien jeweils verbindet.

Er wurde **offener**, ließ sich **inspirieren** und fand Freude am **Experimentieren**.

Seine Kreativität erstreckte sich einige Zeit später auf eine ‚Schatzkarte‘, die er selbst zeichnete.

Nach ein paar Wochen wurde daraus das Projekt ‚Schatzsuche‘:

Es gab eine Bootsfahrt zu einer Insel, wo Tino für alle Kinder der Tagesgruppe einen selbst gebaute ‚Schatzkiste‘ versteckt hatte...

Wenn Kreativität uns hilft, dann ist das gut.

- Nils⁸, 26 Jahre, lebte in völlig verwahrlosten Verhältnissen und wollte da raus.

Trotz einer schweren seelischen Erkrankung schaffte er den Umzug in eine andere Wohnung - und hält diese bis heute in Ordnung.

Auch Nils wurde **offener**, ließ sich **inspirieren** und fand Freude am **Experimentieren**.

Er absolvierte einen zertifizierten Fernlehrgang in Malerei.

Malen und Zeichnen mit verschiedenen Techniken helfen ihm, seinem früher völlig chaotischen Alltag eine Struktur zu geben.

Einige Jahre später stellte Nils erste Gemälde in einem öffentlichen Gebäude aus.

Inzwischen betreibt er eine eigene Homepage.

Wenn Kreativität uns hilft, dann ist das gut.

Genau das hat auch **Edgar Moritz Pravemann** im Kampf mit den Dämonen erfahren, die ihn herausfordern:

⁷ Name und Alter wurden geändert, die Angaben zum Betreuungsverlauf verallgemeinert und verfremdet.

⁸ Name und Alter wurden geändert, die Angaben zum Betreuungsverlauf verallgemeinert und verfremdet.

Da sind die Stimmen. Manchmal lachen sie gemeinsam, kommentieren, was er gerade tut. Ein anderes Mal beleidigen sie ihn.

„Wenn ich male, habe ich Ruhe.“ sagt Edgar Moritz Pravemann.

Kreativität ist für ihn eine wesentliche Hilfe, um ein erfüllteres Leben zu führen und positive zwischenmenschliche Beziehungen zu gestalten.

Beziehungen, die Edgar Moritz Pravemann viel Zuwendung und Aufmerksamkeit gebracht haben:

Auch für seine großartigen Werke, die er bereits im Herbst 2018 in einem der Leipziger Museen ausstellen konnte.

Zur Eröffnung mit Chorgesang und Podiumsgespräch war er selbst in Leipzig.⁹

Die mehrheitlich abstrakten und zeitweise großformatigen Werke von Edgar Moritz Pravemann zeichnen sich durch feingliedrige Ornamentik aus.

Das wird immer wieder anerkennend und respektvoll festgestellt.

Und dass jeder Betrachter in ein perfekt kombiniertes Labyrinth aus Formen und Farben gezogen wird, das zwar undurchdringlich erscheint, aber eine positive Stimmung auslöst.

3 Kinder und Jugendliche mit Kunst und Kultur in Kontakt bringen

„Jedwede Beschäftigung mit Kunst und Kultur führt zur Förderung eigener Begabungen, führt zu Auseinandersetzung mit sich und der Umwelt, kann befreiende Wirkungen haben und zu großen Leistungen führen.“¹⁰

so lautet eines der Leitmotive der **François Maher Presley-Stiftung**.

Mit Edgar Moritz Pravemann dürfen wir einen Künstler kennen lernen, auf den dieses Leitmotiv vollumfänglich zutrifft.

Seine, die heute zu eröffnende Ausstellung wird von der François Maher Presley-Stiftung möglich gemacht. Die Stiftung

- belebt und fördert die Kunstszene,
- organisiert d. größten privaten Malwettbewerb Sachsens und das größte private Programm für Theaterbesuche in Deutschland,
- wirkt durch interaktive Programme auf die Beschäftigung mit Literatur hin,
- fördert das Geschichtsbewusstsein der Waldheimer Bevölkerung, z.B. Stadt- und Museumshaus,
- u.v.a.m.

Vor allem aber - das sagte mir Herr Presley im persönlichen Gespräch - vor allem aber arbeitet immer die Hoffnung mit, dass Eltern ihren Kindern Chancen zum Kreativsein ermöglichen.

Sie erinnern sich an das am Anfang gesagte:

⁹ vgl. Sächsische Zeitung, 29.10.2018

¹⁰ Presley, François Maher (2019): zitiert in: Krönert, Jörg Wolfgang: Einladungsschreiben der François Maher Presley Stiftung vom 02.05.2019 zur Ausstellungseröffnung „Kampf gegen meine Dämonen“ am 17.05.2019 in Waldheim

Wir alle sind grundsätzlich dazu in der Lage, kreative Haltungen einzunehmen und zu üben. Denn mit kreativen Haltungen können wir Herausforderungen auf neue und nützliche Weise angehen.¹¹

Lassen Sie uns in diesem Sinne die heutige Ausstellung „Kampf gegen meine Dämonen“ eröffnen -

mit anerkennender Würdigung

- der Werke von Edgar Moritz Pravemann
- und des Engagements der ihn unterstützenden François Maher Presley-Stiftung.

Dem Künstler, seinen Unterstützern und Ihnen allen wünsche ich viel Glück, Segen und Gesundheit.

Waldheim, am 17. Mai 2019

Matthias Gröll

Matthias Gröll
04736 Waldheim
Tel.: 0178 809 81 10
E-Mail: matthias-groell@freenet.de

¹¹ Vgl. oben zitierter Beitrag von Dr. Manuela Sekler, E-Coaching Lebenskunst und Persönlichkeitsentwicklung, <https://e-beratung-coaching.de/7-kreative-haltungen-erfuellter/> (aufgerufen am 01.05.2019)